Einleitung

1. Johann Heinrich Pestalozzi (1746–1827): Die Mutter aller Schlachten um die Sozialpädagogik
 - 1.1 Leben und Werk: ‘Pestalozzis Sohneslehre’
 - 1.2 „Lienhard und Gertrud“
 - 1.2.1 Sozialpädagogik als Gestaltung des Sozialen
 - 1.2.2 Sozialpädagogik als ‘aufgeklärte’ Sozialkontrolle
 - 1.2.3 Sozialpädagogik als empfindsames Hilfehandeln
 - 1.3 „Stanser Brief“: Sozialpädagogik als Pädagogik
2. Johann Hinrich Wichern (1808–1881): Der Vater aller Rettungshäuser
 - 2.1 Wicherns Pestalozzibild
 - 2.2 Der Wichern des ‘Rauhen Hauses’
 - 2.3 Der Wichern der Inneren Mission
 - 2.3.1 Aufgabe und Entstehung
 - 2.3.2 Pietismus als Weltanschauungsbasis
 - 2.3.3 Übergangsprobleme im Kaiserreich
 - 2.4 Wichern in Weimar
3. Paul Natorp (1854–1924): Der vergessenste aller Sozialpädagogen
 - 3.1 „Religion innerhalb der Grenzen der Humanität“: Die Grundlegung von 1894
 - 3.2 „Sozialpädagogik“: Die Weiterentwicklung von 1899
 - 3.3 „Sozialidealismus“: Die Abrechnung von 1920
 - 3.4 Sozialpädagogik jenseits von Fürsorge und Wohlfahrt
 - 3.5 Sozialpädagogik jenseits von Natorp
4. Aloys Fischer (1880–1937): Der Sozialpädagoge des Übergangs (und Untergangs)
 - 4.1 „Deskriptive Pädagogik“ oder Von der ‘Erziehung als Tatsache’
 - 4.2 ‘Normative’ Pädagogik oder Von der ‘Erziehung als Aufgabe’
 - 4.3 Sozialpädagogik als ‘Tatsache’ und ‘Aufgabe’
 - 4.4 Sozialpädagogik im Licht der Pädagogischen Soziologie
 - 4.5 Sozialpädagogik im Licht der Psychologie
5. Herman Nohl (1879–1960): Der Großvater aller geisteswissenschaftlichen Sozialpädagogen
 - 5.1 Essentials der Biographie eines Sozialpädagogen
 - 5.2 Essentials der Theorie einer Sozialpädagogik
 - 5.3 Nohls sozialpädagogische Texte in ‘sozialpädagogischen’ Kontexten
 - 5.4 Ein notwendiges Nachwort: Nohl und der Nationalsozialismus
6. Karl Wilker (1885–1980): Der ‘gemachte’ Klassiker der Sozialpädagogik
 - 6.1 Das Werk: „Der Mensch ist gut“
 - 6.2 Die Deutung: Das Werk ist doppelbödig
7. Siegfried Bernfeld (1892–1953): Der ‘entdeckteste’ aller Sozialpädagogen
 - 7.1 Vom ‘sozialen Ort’ Bernfelds
 - 7.2 „Sisyphos“ oder von den Grenzen einer sozialpädagogischen Bernfeldlektüre
8. Klaus Mollenhauer (1928–1998): Der eine Enkel geisteswissenschaftlicher Sozialpädagogik
 - 8.1 Häutung I: Vom Ursprung der Sozialpädagogiküberwindung Mollenhauers
 - 8.2 Häutung II: Mollenhauers endgültige Emanzipation von seiner Erziehung
 - 8.3 Verpuppung: Sozialpädagogik als ‘kritische Erziehungswissenschaft’
 - 8.4 ‘Vergessene Zusammenhänge’: Die Emanzipation von der Emanzipation
 - 8.5 ‘Und heute?’ – Vom Ursprung der sozialpädagogischen Mollenhauerüberwindung
9. Hans Thiersch (*1935): Der andere Enkel geisteswissenschaftlicher Sozialpädagogik
 - 9.1 Sozialpädagogik im Zeichen der ‘realistischen Wendung’

9.2 Sozialpädagogik im Zeichen der 'Alltagswende'

9.3 Vom Ende jeder Wende?

Bibliographie und Siglenverzeichnis

1. Siglen von Werkausgaben der behandelten Klassiker der Sozialpädagogik
2. Siglen sonstiger benutzter Werkausgaben
3. Übrige Literatur